



Albuquerque Academy | Albuquerque, New Mexico USA

**Sara**

Fakultät Kulturwissenschaften/Kunst- und Sportwissenschaften, Kunst/Englisch Lehramt, 5. Fachsemester

10. August – 26. September 2017

## Albuquerque Academy



Die Albuquerque Academy wurde 1955 gegründet und ist heute eine unabhängige Privatschule für mehr als 1.100 Jungen und Mädchen der 6. bis 12. Klasse. Der Campus ist in zwei Teile aufgeteilt, sodass die 6. und 7. Klassen in anderen Gebäuden als die älteren Schüler unterrichtet werden. Die Räumlichkeiten sind fachgerecht und technisch sehr gut ausgestattet und auch die Sportanlagen, wie eine eigene Cross-Country-Strecke, eröffnen ein breites Spektrum an Möglichkeiten. Der Stundenplan ist in einen 9-Tages-Rhythmus gegliedert, sodass für die Schülerinnen und Schüler sehr individuelle Stundenpläne zusammengestellt werden, bei denen auch außercurriculare Aktivitäten im Bereich der „Experiential Education“ zum Schulalltag dazugehören.

## Albuquerque, New Mexico USA

Albuquerque liegt im Zentrum New Mexicos und ist dort die Stadt mit der höchsten Einwohnerzahl. Über eine halbe Million Menschen leben in der Stadt, die von den Sandia Mountains und dem Rio Grande begrenzt wird. Das Wetter ist so schön, dass graue Regentage eine Seltenheit sind und das kühle Nass besonders im Sommer herbeigesehnt wird. Die Architektur im Pueblo-Stil ist nicht nur in der Altstadt zu finden, sondern in allen Teilen der Stadt vorhanden und geht so weit, dass sogar neue Häuser im traditionellen Stil gebaut werden. Im Gegensatz zu europäischen Städten gibt es keinen zentralen Stadtkern, um den sich die Stadt entwickelt hat, sondern einzelne Zentren wie Old Town und Downtown. Da es nur wenige Buslinien gibt und Laufen auf den viel befahrenen Straßen ein eher gefährliches Unterfangen ist, ist man stets auf ein Auto angewiesen.



Faigl.Iadislav. *Map of Albuquerque*. Public domain,  
<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Albuquerque-map.jpg> (letzter Zugriff am  
03.10.2017)

## Aufgaben während des Praktikums

Während meines Praktikums habe ich die Lehrkraft im Deutschunterricht der achten bis zwölften Klasse unterstützt, durfte schon zu Beginn des Praktikums kürzere Sequenzen, wie das Besprechen von Hausaufgaben, selbst übernehmen und im Laufe der Zeit eigene Projekte durchführen. Die Unabhängigkeit vom öffentlichen Schulsystem ermöglichte im Schulalltag viele Freiheiten, sodass eben diese Projekte sehr schülerorientiert und an deren Lebenswelt angepasst gestaltet werden konnten. Neben dem Deutschunterricht hatte ich ebenfalls die Gelegenheit, im Kunstunterricht zu hospitieren und die Schüler dort in ihrer Arbeit zu unterstützen. Auch die Begleitung einer Museumsexkursion nach Santa Fe gehörte dazu. Außerdem durfte ich die Klassenfahrt der Jahrgangsstufe 8 im Rahmen der „Experiential Education“ der Schule begleiten, bei der ich die Kinder im Bereich der „Crafty Creations“ unterstützt habe. Die Begeisterung für das Flechten von Freundschaftsarmbändern für ein „Community Service Projekt“ einer älteren Schülerin war so groß, dass ich nach der Klassenfahrt einen Club dazu anbieten durfte, der hoffentlich auch nach meiner Abreise weitergeführt wird. Neben dem Bracelet Club habe ich an weiteren gemeinnützigen Aktivitäten teilgenommen, um möglichst viele Eindrücke des Schulalltages an der Albuquerque Academy sammeln zu können.



Zu jedem Zeitpunkt meines Praktikums bestand ein reger Austausch zwischen Unterrichtsmethoden der verschiedenen Länder, sodass ich Ideen und Vorstellungen nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch kennenlernen konnte. Daraus konnte ich Vor – und Nachteile abwägen und viel Neues in meinem eigenen Unterricht ausprobieren. Auf diese Weise habe ich ein komplett neues Schulsystem durch Interaktion mit Schülern und Lehrern erleben dürfen. Mein Vokabular hat sich nicht nur um viele Fachwörter im schulischen Bereich, sondern auch um ein großes Maß an amerikanische Ausdrucksweisen erweitert. Ich habe gelernt, mich in eine schulische Gemeinschaft einzufinden, die sich nicht nur auf die tatsächlichen Schulstunden beschränkt, sondern weit darüber hinaus geht.





## Eindrücke

Der „spirit“ an der Albuquerque Academy ist wohl kaum zu übertreffen. Die Motivation, mit der die Kinder an das Lernerlebnis herangehen, der Enthusiasmus für die eigenen Sportveranstaltungen, die Möglichkeit für individuelle Lernbiografien sowie der Einsatz für die Gemeinschaft sind geradezu ansteckend für jeden, der es erleben darf. Es bleibt nur zu sagen:

„We are, we are CHARGERS!!!“

## Kultur

In New Mexico treffen verschiedenste Kulturen aus aller Welt aufeinander. Neben den großen Städten wie Albuquerque und Santa Fe gibt es viele kleine Dörfer und fährt man in über den Highway, sieht man auch einsame Farmen mitten in der Wüste. Wenn man nicht gerade in der Stadt ist, hat man manchmal fast schon das Gefühl, in einem Western-Film zu sein. Doch auch die spanischen und mexikanischen Einflüsse werden besonders in den lokalen Spezialitäten deutlich.

Spätestens nach dem ersten Besuch im Restaurant weiß man dann, dass die New Mexicans jeden Tag Weihnachten feiern können, sei es auch nur in Form von red und green chili. Die Diversität der Region betonen die Einheimischen nicht ohne Grund, sei es in Bezug auf die Landschaft, die Bevölkerung oder die damit einhergehenden kulturellen Eigenheiten. Besonders auf Grund der aktuellen politische Lage waren viele Menschen in ihrem Verständnis amerikanischer Werte sehr aufgewühlt und hatten großes Bedürfnis, sich über Politik auszutauschen, obwohl dies zu Anfang meines Praktikum eher als Tabu-Thema galt.



Auch wenn ich niemals erwartet hätte, einen Kulturschock in Amerika zu bekommen, ist es doch in der fünften Woche passiert. Eins führte zum anderen und Kleinigkeiten wie die übermäßige Produktion von Plastikmüll, die Abhängigkeit vom Auto sowie das Wetter führten zu einer fast schon unbegründeten kurzweiligen Unzufriedenheit, die ich durch die Akzeptanz und Flexibilität im Umgang mit den gegebenen Umständen schnell überwinden konnte.

## Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Bis zur Balloon Fiesta bleiben!!!
- Freistunden bieten eine super Möglichkeit, sich weitere Fächer an der Academy anzusehen. Die Kollegen freuen sich über Besuch und ein so breites Fächerangebot gibt es wohl an keiner anderen Schule.
- Bei Aktivitäten, die nach der Schule angeboten werden, kann man ebenfalls Kollegen kennenlernen und die Nachmittage sinnvoll nutzen.
- Achtung: draußen ist es heiß, drinnen eher wie am Nordpol
- Absolute Highlights: 66 Diner, Meow Wolf, Old Town, Spirit Week, Ghost Ranch, Santa Fe, Tram, White Sands, die Vulkane, Frontier, Nob Hill,....





## Das Leben danach...

Die Zeit in Albuquerque verging wie im Flug und ich könnte dankbarer nicht sein. In nur sieben Wochen habe ich Freundschaften fürs Leben geschlossen und hoffe auch den Kontakt zu meiner Gastfamilie nicht zu verlieren, denn ihr habe ich es zu verdanken, dass ich nicht nur das Schulleben kennenlernen, sondern ganz New Mexico erkunden durfte. Auch im stressigen Schulalltag eine positive und stets motivierende Grundeinstellung zu behalten, kann viel zum Gelingen des Unterrichts beitragen. Auch wenn ich mir nicht vorstellen könnte, für immer in Amerika zu unterrichten, werde ich den atemberaubenden „spirit“ mit ins Referendariat nehmen und hoffentlich auch da die Schüler für meine Fächer begeistern können.





